

Karma

Worum kann es sich bei der gesuchten Filmidee handeln? Karma beschreibt die Idee, dass jede Handlung eine Folge hat. Was bedeutet Karma für dich? Glaubst du an Karma? Erinnerst du dich an eine Situation, in der du glaubst, dein Karma beeinflusst zu haben? Verändert die Menschheit das Karma für unsere gesamte Gesellschaft? Spüren wir vielleicht sogar schon die Folgen der Handlungen unserer Vorfahren? Beeinflussen auch wir durch unsere aktuellen Handlungen die Folgegenerationen, bspw. den Klimawandel betreffend? Muss Karma eigentlich immer eine negative Folge haben? Das muss doch auch umzukehren sein! Wie kann man für positives Karma sorgen? Habt ihr schonmal durch nette Gesten im Alltag jemandem eine Freude gemacht oder Mitgefühl gezeigt? Ist eine solche Geste auch irgendwie eigennützig, wenn ihr sie macht, um euer Karma dadurch zu verbessern?

Ihr seht: Zum diesjährigen Motto lassen sich Fragen über Fragen stellen, wir sind gespannt auf eure Antworten!

Schaut euch auch dieses Erklärvideo zu „Karma“ an:



Und den Kurzfilm „Balance“ (Oscar-Gewinner):



Eine Filmidee entwickeln und aufschreiben

Eine Idee finden

- Am einfachsten ist es, zunächst kurz zu notieren, was Euch spontan an Ideen in den Kopf kommt. Dabei ist alles erlaubt: Selbst Ideen, die Euch erstmal komisch vorkommen, können später im Film eine tolle Wirkung haben. Wenn Ihr verschiedene Ideen habt, reichen erstmal Stichwörter!

- Tipp: Sollte Euch zunächst zu dem Motto „Karma“ nicht so viel einfallen, dann setzt Euch mit anderen zusammen und überlegt gemeinsam. Fragt also ruhig auch Eltern, Nachbarn, Geschwister und Freunde, was ihnen zu dem Wort oder Thema „Karma“ einfällt!

- Im zweiten Schritt solltet Ihr Euch überlegen, wie die Geschichte anfängt, wie sich langsam die Spannung aufbaut, was im spannendsten Moment passiert und wie das Ende aussehen soll.

- Tipp: Häufig erhalten wir Ideen, die wunderbar anfangen, sehr außergewöhnlich weiter gehen und immer spannender werden. Und beim spannendsten Moment einfach aufhören. Anders gesagt: Es gibt manchmal kein „richtiges“ Ende der Geschichte. Damit das nicht passiert, könnt Ihr Euch auch erst das Ende ausdenken. Und dann überlegen, wie es dazu kommt und welcher Anfang und welche Entwicklung dazu passen.

Solltet ihr noch weitere Unterstützung benötigen, dann könnt ihr auch gerne bei uns im Medienzentrum vorbeischaun (Öffnungszeiten beachten). Als Ideenreger hätten wir hier noch eine weitere Kurzgeschichte zum Lesen.

Die Idee aufschreiben:

Ihr könnt eure Idee als Fließtext, in Stichworten, als Comic/Zeichnung oder auch als Sprachnachricht an uns senden.

In den ersten beiden Tagen des Projekts werden wir aus euren einzelnen Ideen eine gemeinsame Filmidee entwickeln.

Wir freuen uns jetzt schon auf die Geschichten!